Inhalt.

Drittes Buch.

Acta Schnickschnackschnurriana.

Seite

Erstes Kapitel. Gegenseitige Offenheiten 3
Zweites Kapitel. Der Autor giebt einige nothwendige Erklärungen . . 8
Drittes Kapitel. Blätter aus Emerentia's Tagebuche 11
Viertes Kapitel. Blätter aus dem Tagebuche eines Bedienten 20
Fünftes Kapitel. Der Autor fährt fort, nothwendige Erklärungen zu geben 24
Sechstes Kapitel. Die Ereignisse eines Abends und einer Nacht . . . 31
Siebentes Kapitel. Warum der Schulmeister sägte und warum der alte Baron rumorte 43
Achtes Kapitel. Rechtsfälle und Auseinandersetzungen 47
Neuntes Kapitel. Der Freiherr von Münchhausen beginnt einen Heroismus im Erzählen zu entfalten 53
Ich. Fragment einer Bildungsgeschichte 56
Zehntes Kapitel. Die Gesellschaft des Schlosses beginnt sich in ihre Elemente aufzulösen 111

Viertes Buch.

Poltergeister in und um Weinsberg.

I. Das Juliusspital und die beiden alten Weiber 121
II. Erste Ankündigungen einer höheren Welt 124
III. Der magische Schneider 127
IV. Der Gergesener. Die innere Sprache. Das Examen rigorosum . . 130

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

V. Himmel und Hölle zögern anfangs zu Weinsberg in Conflict zu gerathen 135
VI. Die engbrüstige Nätherin 139
VII. Grobschmied oder Magister? — Eine Frage an Euch, Ihr himmlischen Mächte 141
VIII. Der Geist eines Grobschmieds mit den Erinnerungen eines Magisters . 149
IX. Thatsache: Die Erlösung eines Dämons hängt von tausend Zufälligkeiten ab 153
X. Thatsache: In Gegenwart der Polizei erscheint weder Engel noch Dämon 160
XI. Bekenntnisse einer Sterbenden 164
XII. Das Testament des Magisters Schnotterbaum 166

Anmerkung 1. Die mir bis jetzt bekannt gewordenen Leser dieses Werkes theilen sich in solche, welche den Münchhausen, und in solche, welche den Hofschulzen mögen. Für die Anhänger des Letzteren, welche im zweiten Theile leer ausgehen, die tröstliche Nachricht, daß wir im dritten wieder auf den Oberhof gelangen und fast immer darauf bleiben.

Anmerkung 2. Wo im Buche von Görres die Rede ist, muß gelesen werden: Herr von Görres.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf